

NACHHALTIGKEIT (finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren)

Nachhaltigkeit ist zum Schlüsselthema des 21. Jahrhunderts und zur zentralen Aufgabe der Menschheit geworden: Unser Verhalten und Wirtschaften muss darauf ausgerichtet sein, dass auch nachfolgende Generationen ihre Bedürfnisse aus den ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen befriedigen können. Neben den rein finanziellen Kennzahlen werden Unternehmen daher zunehmend daran gemessen, in welchem Maße es ihnen gelingt, in ihrer Unternehmenstätigkeit die Belange der Gesellschaft insgesamt zu berücksichtigen.

Unserer Ansicht nach wird der Wandel hin zu einem nachhaltigen Wirtschaften die Wettbewerbslandschaft in der Energiebranche grundlegend verändern. Die zu erwartenden Spannungsfelder zwischen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Belangen erfordern von Unternehmen eine aktive Steuerung und eine langfristig ausgerichtete strategische Umsetzung.

In diesem Kapitel erläutern wir zum einen, wie wir die Auswirkungen auf unser Unternehmen frühzeitig erkennen und bewerten; zum anderen stellen wir dar, auf welche Weise wir mit den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen beziehungsweise gesellschaftlichen Herausforderungen umgehen, die für unser Geschäft wesentlich sind. Wir zeigen, welche Leistungen der MVV Energie Konzern bereits für den Klima- und Umweltschutz, seine Mitarbeiter und die Gesellschaft erbringt.

Wir berichten damit über die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug, die nach § 289 Abs. 3 HGB in die Berichterstattung einfließen sollen. In unserer Darstellung stellen wir die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit in den Fokus, die relevant für die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens sind.

Nachhaltigkeit: Zukunftsfaktor für MVV Energie

Bereits seit dem Jahr 2009 ist Nachhaltigkeit – neben Regionalität und Effizienz – ein zentrales Element unserer Unternehmensstrategie MVV 2020. Wir sind überzeugt, dass die Ausrichtung unserer Tätigkeit an Nachhaltigkeitsgesichtspunkten ein entscheidender Faktor für unsere Innovationskraft und unseren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ist.

Unsere nachhaltige, strategische Ausrichtung hat zum Ziel,

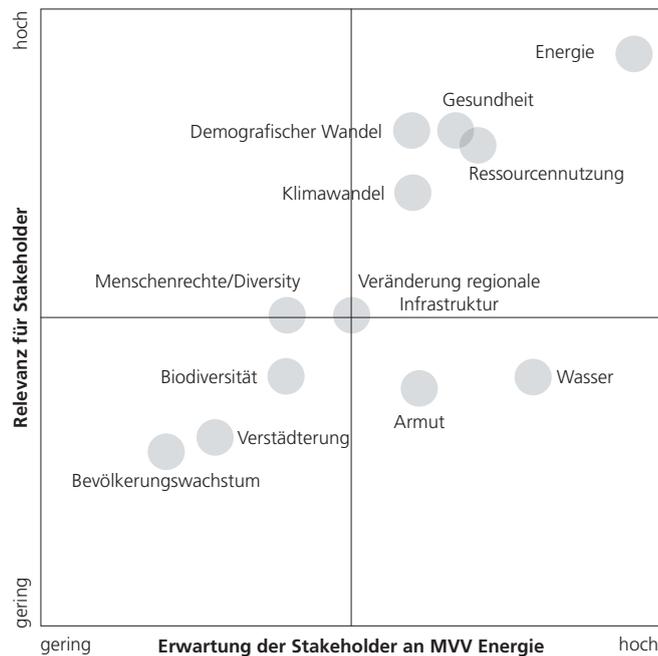
- die Balance zwischen profitablen Wachstum und gesellschaftlicher Verantwortung zu wahren,
- unser Geschäftsmodell konsequent weiter zu entwickeln und damit den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg zu sichern,
- sich über die ökologischen und sozialen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit bewusst zu sein und die Inanspruchnahme der Natur zu reduzieren,
- zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze für unsere Mitarbeiter zu schaffen und zu erhalten und
- zum ökologischen Umbau der Energiewirtschaft sowie zum Klima- und Umweltschutz einen messbaren Beitrag zu leisten.

Wir nehmen die Interessen unserer Stakeholder ernst und lassen sie in unsere Entscheidungen einfließen. Ob Mitarbeiter, Kunden, Aktionäre, Politiker, Analysten, Nichtregierungsorganisationen (NGO), Verbände sowie Umweltschutzorganisationen – wir sind grundsätzlich offen und ansprechbar für alle Interessengruppen, dazu nutzen wir auch die sozialen Netzwerke. Ein wichtiges Medium für unsere Außenkommunikation ist unsere Homepage: Auf unseren Internetseiten stellen wir umfangreiche Informationen zur Verfügung; zu allen Themenbereichen nennen wir persönliche Ansprechpartner in unserer Unternehmensgruppe. Zudem sind wir bei wichtigen Veranstaltungen, Messen und Kapitalmarktforen präsent. Dem Dialog von Führungskräften und Mitarbeitern mit unseren Stakeholdern messen wir großen Wert bei.

Regelmäßige Analyse der Nachhaltigkeitsaspekte

Im Rahmen von Workshops, Befragungen und Expertengesprächen mit Vertretern unserer Interessengruppen erhalten wir wichtige Impulse und Handlungsanstöße zu Zukunftsthemen und den Belangen unseres direkten Umfelds. Sie fließen in unseren Materialitätsprozess ein, mit dem wir die Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsaspekten analysieren. Dabei nutzen wir die globalen Herausforderungen als Ausgangspunkt.

Wir verfolgen Diskussionen in der Öffentlichkeit zu Nachhaltigkeitsthemen und beobachten Veränderungen in den Anforderungen unserer Interessengruppen. Hinzu kommt der interne Austausch mit Kollegen aus den Fachabteilungen und den Gesellschaften von MVV Energie. Die Bewertungsergebnisse werden jährlich überprüft; nachfolgend ist der aktuelle Stand in Form der Materialitätsmatrix abgebildet. Insgesamt ermitteln wir so, ob sich die Relevanz der Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung verändert – sowohl aus Sicht der Stakeholder als auch aus Sicht von MVV Energie.



Bedeutende Nachhaltigkeitsaspekte für MVV Energie

MVV Energie priorisiert interne Nachhaltigkeitsprojekte und -maßnahmen anhand der Ergebnisse des Materialitätsprozesses: Wir bewerten einen Nachhaltigkeitsaspekt als wesentlich, wenn sowohl die Relevanz für die Stakeholder hoch ist, als auch die Erwartung, welche die Stakeholder hinsichtlich des Aspekts an MVV Energie haben.

Zu unserem wichtigsten Thema **ENERGIE** gehören: der Ausbau der erneuerbaren Energien, die Steigerung der Energieeffizienz bei Kraftwerken und Netzen, Energieeinsparungen bei den Verbrauchern und die Versorgungssicherheit. Eine verlässliche und stabile Energieversorgung – auch während des Umbaus des Energiesystems – ist eine bedeutende Grundlage für den Industriestandort Deutschland.

Der **KLIMAWANDEL** zählt zu den globalen Herausforderungen unserer Zeit. Als Energieerzeugungsunternehmen gehören wir zu den Emittenten von Treibhausgasen. Unsere Stakeholder erwarten, dass wir einen Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen und somit zum Klimaschutz leisten.

Das Handlungsfeld **RESSOURCENNUTZUNG** wird in unserem Konzern vom Brennstoffeinsatz dominiert, dazu gehören auch die thermisch verwerteten Abfälle in unseren Kraftwerken. Verglichen mit dem Brennstoffeinsatz sind die weiteren Aspekte der Ressourcennutzung in unserem Konzern – zum Beispiel in unseren Liegenschaften oder durch unseren Fuhrpark – weniger relevant. Daher richten wir unser Augenmerk in diesem Kapitel auf die ressourcenbezogenen Indikatoren unserer Strom- und Wärmeerzeugung. Der Anteil der unternehmenseigenen Abfälle ist im Vergleich zu dem Volumen, das wir im Rahmen der thermischen Abfallverwertung entsorgen, eine zu vernachlässigende Größe.

Die Herausforderungen, die aus dem **DEMOGRAFISCHEN WANDEL** erwachsen – wie eine immer älter werdende Bevölkerung und in der Folge auch eine alternde Belegschaft –, müssen im Rahmen einer vorausschauenden Personalpolitik bewältigt werden. In ihrem Fokus stehen auch die Themenfelder Gesundheit und Gesundheitsvorsorge: Wir unterstützen unsere Mitarbeiter dabei, bis ins hohe Alter fit und aktiv zu bleiben.

Wir nehmen uns den als wesentlich bewerteten Nachhaltigkeitsaspekten an und berücksichtigen sie in unseren Handlungsfeldern; für jedes haben wir intern ein Ziel definiert, das durch konkrete Projekte und Maßnahmen unterstützt wird. Da nicht alle Handlungsfelder für Nachhaltigkeit die gleiche Relevanz für jedes unserer Geschäftsfelder haben, erfolgt die Konkretisierung und Operationalisierung dezentral.

Konzernweite Nachhaltigkeitsaktivitäten

Wir entwickeln unseren Managementansatz „Nachhaltigkeit“ ständig weiter. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer Programmstruktur, in der sowohl konzernweite als auch standortspezifische Projekte vorangetrieben werden. Unser Nachhaltigkeitsprogramm wird zentral aus dem Strategiebereich koordiniert. Die strategische Steuerung der konzernweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten erfolgt durch die Vorstände der MVV Energie AG, der Stadtwerke Kiel AG und der Energieversorgung Offenbach AG.

MVV Energie beteiligt sich in zahlreichen Gremien, Verbänden und Forschungsinstituten am Diskurs zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen. Wir bringen uns aktiv zum Thema Nachhaltigkeit und erneuerbare Energieversorgung ein; dabei stützen wir uns auf unser Know-how, um an einem zukunftsfähigen Marktdesign mitzuwirken und dem Umbau des Energiesystems in Deutschland zum Erfolg zu verhelfen. Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe unterstützen an ihren Standorten und in ihren Regionen Klimaschutzprogramme und Energiekonzepte. Hierzu gehört beispielsweise das Engagement für die Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit Baden-Württemberg (WIN); als eines der ersten Unternehmen haben wir im Berichtsjahr die sogenannte „WIN-Charta“ unterzeichnet. Wir engagieren uns auch im Verband Region Rhein-Neckar (VRRN) und sind an dem umfassenden Energiekonzept für die Metropolregion Rhein-Neckar beteiligt.

Einbindung der Lieferkette

Mit Blick auf unsere Lieferanten sind wir uns ebenfalls unserer ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst: Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl von Lieferanten und Produkten und Bestandteil unserer Einkaufsbedingungen. Unser Zentraleinkauf, der für unsere wesentlichen Beteiligungen in Deutschland zuständig ist, achtet darauf, dass Lieferanten und Dienstleister

- die in Deutschland und der EU geltenden Gesetze, Verordnungen und Compliance-Vorschriften
- sowie die Verhaltenskriterien und Arbeitspraktiken, die für uns von Bedeutung sind, einhalten.

Im Rahmen unseres elektronischen Lieferantenmanagementsystems, das für alle Produkte außer Commodities Anwendung findet, müssen alle neuen Lieferanten Angaben zu Umweltschutzaspekten und ihrer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung machen. Wir bevorzugen beim Auswahlprozess regionale Anbieter, sofern das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Teil der Vertragsbedingungen bei allen Lieferanten ist die Einhaltung der grundlegenden Arbeitnehmer- und Menschenrechte, zum Beispiel der internationalen Konventionen der Vereinten Nationen (UN), der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie der UN Global Compact.

Bei unternehmensinternen Projekten folgen wir bei der Auswahl von Verbrauchsgütern verstärkt dem Nachhaltigkeitsgedanken, beispielsweise, indem wir bei bestimmten Warengruppen sogenannte grüne Produkte bevorzugen. Wir führen derzeit keine eigenen Prüfungen in den Produktionsstandorten unserer Lieferanten durch. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Erklärung zur Unternehmensführung im ► *Bericht zur Corporate Governance ab Seite 33*.

Wir verbessern sukzessive die unternehmensinterne Transparenz über die Brennstofflieferketten – insbesondere der Kohlebeschaffung – und entwickeln interne Mindest- beziehungsweise Ausschlusskriterien für die eigene Beschaffung kontinuierlich weiter. Aufgrund unserer Marktposition und Beschaffungsvolumina für Kohle haben wir keine direkten Vertragsbeziehungen mit Kohleminen und damit Einflußnahmemöglichkeiten auf die Akteure entlang der Lieferkette. Gleichwohl stehen wir mit Vertretern der Branche und Stakeholdern zu ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsthemen im Austausch; die uns vorliegenden Informationen analysieren und bewerten wir fortlaufend und beziehen sie in unsere Entscheidungen ein.

Gemäß unserer Beteiligungsquoten an Kohlekraftwerken wurden im Geschäftsjahr 2013/14 rechnerisch 1,2 Mio Tonnen Steinkohle als Brennstoff eingesetzt. Nur ein geringer Teil dieser Kohlemengen wurde von MVV Energie selbst physisch beschafft; diese Mengen stammen in erster Linie aus Deutschland und Kolumbien.

Unsere wirtschaftliche Basis

Die wirtschaftlichen Kennzahlen des Geschäftsjahrs 2013/14 belegen: Unser Konzern hat eine ausreichend solide finanzielle Basis und genug Ertragskraft, um auch in Zukunft zu den führenden Energieversorgungsunternehmen in Deutschland zu gehören. Mit rund 5 400 Mitarbeitern haben wir einen Umsatz von 3,8 Mrd Euro erzielt und ein Adjusted EBIT von 173 Mio Euro erwirtschaftet. Gleichzeitig konnten wir unser Investitionsprogramm weiterhin mit hohem Tempo umsetzen: Im Geschäftsjahr 2013/14 investierten wir insgesamt 321 Mio Euro. Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 4,0 Mrd Euro betrug die Eigenkapitalquote 35,1 %. Die wichtigsten Kennzahlen des MVV Energie Konzerns stellen wir im ► *Umschlag dieses Geschäftsberichts* dar.

Im Berichtsjahr gab es hinsichtlich der Größe, der Struktur und der Eigentümerverhältnisse des MVV Energie Konzerns keine wesentlichen Änderungen; daher entspricht die Betrachtungsweise der des Vorjahrs.

• Unser Wertschöpfungsbeitrag

Mit unserer Ertrags- und Finanzstärke und unserer auf nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie können wir unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung gerecht werden.

Vor allem an den Standorten in Mannheim, Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Köthen – aber auch in der Tschechischen Republik – haben die Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe eine große wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung für die jeweilige Region: Sei es als Auftraggeber für Industrie, Handwerk und Dienstleister, als Arbeitgeber, als Partner der Kommunen, als Steuer- und Abgabenzahler oder als Förderer von kulturellen, sozialen, sportlichen und ökologischen Projekten. Im Kapitel ► *Unser gesellschaftliches Engagement auf Seite 93* stellen wir eine Auswahl der Projekte dar, die wir unterstützen. Spenden und Zahlungen an politische Organisationen sind im MVV Energie Konzern untersagt.

Die nachstehende Wertschöpfungsrechnung zeigt den Beitrag, den der MVV Energie Konzern zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erbringt, also für die Gesellschaft. Darüber hinaus stellen wir dar, wem der erwirtschaftete Mehrwert zufließt. Um die Wertschöpfung zu berechnen, ziehen wir von der Unternehmensleistung zum einen die Vorleistungen – wie Materialaufwand, sonstige Aufwendungen und sonstige Steuern – und zum anderen die Abschreibungen ab.

Die bereinigte Wertschöpfung des MVV Energie Konzerns stieg von 825 Mio Euro im Vorjahr auf 850 Mio Euro im Geschäftsjahr 2013/14. Der Anstieg um 3 % ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Vorleistungen stärker abgenommen haben als die Unternehmensleistung; die Unternehmensleistung resultiert vor allem aus den Umsatzerlösen.

Von der Wertschöpfung haben wir im Berichtsjahr 39 % (Vorjahr 41 %) für unsere Mitarbeiter aufgewendet. Ein Anteil von 35 % (Vorjahr 39 %) ging an Gebietskörperschaften: Von den insgesamt 297 Mio Euro (Vorjahr 321 Mio Euro) handelte es sich bei 207 Mio Euro (Vorjahr 229 Mio Euro) um Steuerzahlungen an den Staat; dies entspricht einem Anteil von 24 % (Vorjahr 28 %) an der Wertschöpfung. Die restlichen 90 Mio Euro (Vorjahr 92 Mio Euro) kamen den Kommunen in Form von Steuern und Konzessionsabgaben zugute. Der Anteil, der an Kreditgeber ging, veränderte sich mit 8 % im Vergleich zum Vorjahr nicht. An unsere Aktionäre floss ein Anteil von 7 % (Vorjahr 7 %). Der restliche Anteil von 11 % (Vorjahr 5 %) verblieb im MVV Energie Konzern, um das weitere Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Wertschöpfungsrechnung des MVV Energie Konzerns

in Mio Euro	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Unternehmensleistung ¹	4 209	4 398	–4
Vorleistungen ²	–3 195	–3 405	–6
Abschreibungen	–165	–168	–2
Wertschöpfung¹	850	825	+3
an Beschäftigte ³	334	335	0
an Aktionäre ⁴	59	59	0
an Kreditgeber	64	64	0
an Gebietskörperschaften	297	321	–8
an den MVV Energie Konzern ¹	96	46	> +100

1 Korrektur im Vorjahr

2 Materialaufwand, sonstige Aufwendungen, sonstige Steuern

3 Vorjahreswert angepasst

4 Im Geschäftsjahr gezahlte Dividende